

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Institutsvorstand **C. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdiedl**.

Zweiter Band: Birnen.

Mit 263 Beschreibungen und Abbildungen.

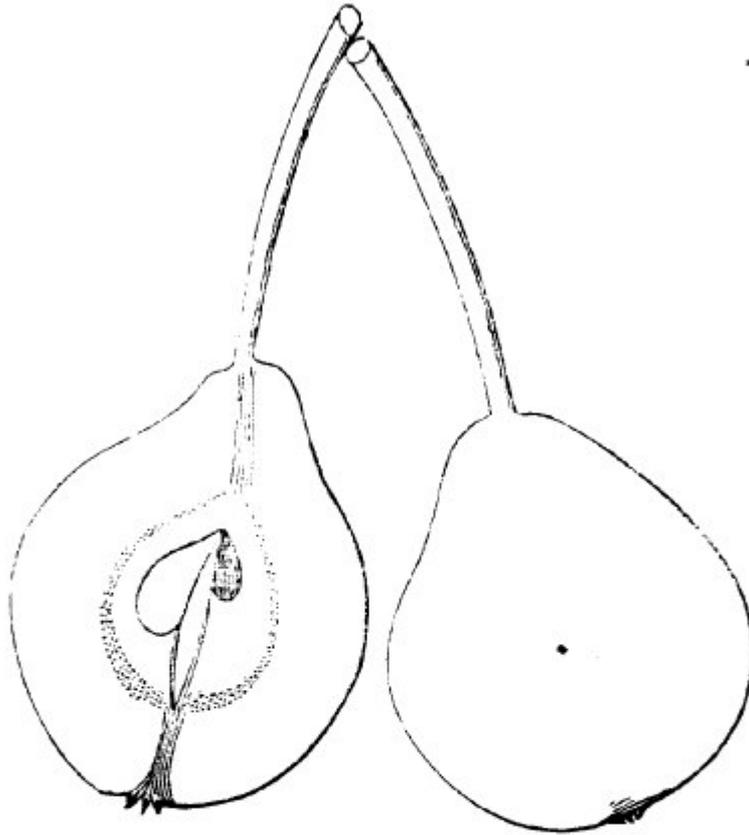


Stuttgart.

Verlag von **Ebner & Seubert**.

1860.

No. 2. Frühe Gaishirtlebirn. II, 3. 1. Diet; I, 2 b. Luc.; II, 1. Zahn.



Frühe Gaishirtlebirn. Lucas. * † S.

Heimath und Vorkommen: Findet sich ziemlich häufig auf den Baumgütern im Neckarthal und wird als einträgliche gute Marktf Frucht gerne dort gepflanzt.

Literatur: Lucas Kernobstf. S. 155.

Gestalt: eiförmig, nach dem Stiele zu kegelförmig oder schwach birnförmig, oder, wie Lucas meint, überhaupt rousseletförmig, $1\frac{1}{2}$ " breit, $1\frac{3}{4}$ " lang.

Kelch: unvollkommen, hornartig, flach. Stiel $1\frac{1}{2}$ " lang, etwas gebogen, meist obenauf, wie eingesteckt.

Schale: gelblichgrün, später citronengelb, sonnenwärts mit dünnem streifigen trüben Roth und zahlreichen feinen, grauen, im Roth rothumringelten, Punkten und bald größeren bald kleineren Rostflecken.

Fleisch: weiß, körnigt, ziemlich saftreich, halbschmelzend, von angenehm gewürztem Zuckergeschmack.

Kernhaus: ziemlich groß, hochschsig, mit ziemlich großen Fächern und meist vollkommenen, doch wenigen Kernen.

Reife und Nutzung: Ende Juli zugleich mit der Abbonsbirn oder 8 Tage früher. Ist bei Lucas die früheste Birn. — Gegen die Wahre Gaisbirnenbirn, der sie äußerlich ähnlich sieht, hat die hier vorliegende einen längeren Stiel, einen hornartigen Kelch und frühere Reife, auch ist das Fleisch in der Güte geringer.

Eigenschaften des Baumes: derselbe treibt lange, schlanke, gebogene Aeste, bildet eine unordentliche, eirunde Krone und ist sehr fruchtbar. — Die Blätter, die mir Lucas gütigst mit der Zeichnung sandte, sind schön eirund mit sanft auslaufender Spitze, $1\frac{1}{2}$ " breit, $2\frac{1}{2}$ " lang, nach dem Stiele zu ganzrandig, die vordere, größere Hälfte aber ist fein-, ziemlich scharf-gesägt, glatt. Hier und da scheinen die Blätter am Stiele etwas herzförmig ausgeschnitten zu sein. Der Blattstiel ist dünn, $1\frac{1}{4}$ " lang.